

Niederschrift

über die 20. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport und Integration am Mittwoch, den 02.09.2020, um 17:00 Uhr im Saal des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Dr. Jörg Rieger

Ausschussmitglieder

Sebastian Dickoph
Detlef Förster
Rafael Krauskopf
Sven Leckebusch
Malik Nasir Mahmood
Sabine Plasberg-Keidel
Rolf Schäfer
Christoph Schlüter
Dieter Strukmeier
Regina Übel
Dr. Jörg Weber

Ab 17.25 Uhr

Beratende Mitglieder

Renate Haselhoff

Vertreter

Udo Schäfer

Vertreter für Beate Bötte

von der Verwaltung

Volker Grossmann

Schriftführerin

Lisa Look

Gäste

Harald Angermaier
Dr. Reinhold Hinkl

es fehlt:

Ausschussmitglieder

Beate Bötte
Ursula Brand
Markus Schnadt

Beratende Mitglieder

Yannick Pauly

Tagesordnung:

(Öffentlicher Teil)

- | | | |
|----|---|--------------|
| 1. | Bericht von Herrn Dr. Hinkl von Aktiv 55 plus "age friendly cities" - eine Initiative der WHO | IV/0729/2020 |
| 2. | Bericht des Stadtsportverbandes | IV/0732/2020 |
| 3. | Sachstand moderne Sportstätten 2022 | IV/0733/2020 |
| 4. | Mitteilungen und Fragen | |

Der Vorsitzende Herr Dr. Rieger eröffnet die 20. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport und Integration am 02.09.2020 um 17.00 Uhr.

Herr Dr. Rieger betont die Bedeutung der Sitzung aus seiner Sicht. Zu Gast ist Hr. Dr. Hikl von Aktiv 55 Plus um einen Vortrag über das Thema „age friendly cities“ abzuhalten.

Zunächst muss Herr Dickoph verpflichtet werden. Dazu liest der Vorsitzende die Verpflichtungsformel vor und Herr Dickoph stimmt zu. Er ist somit verpflichtet.

Herr Schlüter zeigt sich verwundert über die Tatsache, dass der Ausschuss für Soziales, Sport und Integration einberufen wurde. Hier verweist er auf die Verfügung des Bürgermeisters, dass nur die wichtigsten Ausschüsse tagen sollen.

Herr Dr. Rieger entgegnet, dass er die Wahlperiode nicht verstreichen lassen möchte, ohne den bereits erwähnten Vortrag zum Thema „age friendly cities“ durch Herrn Dr. Hikl vorstellen zu dürfen.

Außerdem werden im Bürgerhaus entsprechende Hygienevorgaben eingehalten.

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Dr. Hikl.

(Öffentlicher Teil)

1. Bericht von Herrn Dr. Hikl von Aktiv 55 plus "age friendly cities" - eine Initiative der WHO

Herr Dr. Hikl stellt sich vor und bedankt sich für die Einladung.

Das Ziel der Präsentation soll sein, Licht in das Dunkle des Projektes „age friendly cities“ zu bringen. Herr Hikl erläutert die Initiative „age friendly cities“ der WHO, in der Radevormwald bisher einziges Mitglied in Deutschland ist.

Herr Dr. Hikl beginnt mit der Jahr 2002. Hierbei handelt es sich um sehr wichtiges Jahr.

2002 wurde das Konzept „Aktives Altern: Rahmenbedingungen und Vorschläge für politisches Handeln“ vorgestellt.

Es gibt verschiedene Handlungsfelder, auf die ein Schwerpunkt gelegt werden kann. So gibt es beispielsweise ein Handlungsfeld öffentlicher und bebauter Raum, ein Handlungsfeld Verkehr oder ein Handlungsfeld Wohnen.

Für die Stadt Radevormwald hat man sich für das Handlungsfeld Wohnen entschieden. Dieses Handlungsfeld hat unter anderem das Ziel, ausreichend bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, welcher in einer sicheren Gegend und dienstleistungsnah liegt. Hierzu gibt es einen Fragenkatalog, der von möglichst vielen Bürgern der Stadt Radevormwald ausgefüllt werden soll. Hierbei handelt es sich um einen Kriterienkatalog bezüglich des Wohnens in Radevormwald.

Herr Dr. Rieger wirft ein, dass Kritik geäußert wurde, dass dieses Projekt nur für Alte Menschen gemacht wird. Junge Menschen seien aber die Alten Menschen von morgen.

Herr Dr. Hikl bestätigt, dass tatsächlich alle Altersgruppen betroffen sind. So würde also von einem Aufzug sowohl eine 84 – jährige Dame als auch eine 24 – jährige Mutter profitieren.

Herr Schlüter bedankt sich für die Präsentation des Projektes und bemerkt, dass dadurch die Stadt vorangebracht wird.

Herr Schlüter erfragt, inwieweit der Rettungsdienst dieses Projekt unterstützen könnte. Er möchte wissen, ob der Rettungsdienst Informationen weiterleiten darf/kann.

Herr Dr. Hikl erläutert, dass der Rettungsdienst primär einen medizinischen Auftrag hat. Es wäre jedoch erfreulich, wenn der Rettungsdienst flächendeckend einen Weitblick hätte. Zum Beispiel wäre auch eine Bewerbung von Notruftasten sehr wichtig.

Im Bereich soziale Aufmerksamkeit kann der Rettungsdienst speziell geschult werden, aber es ist schwierig, dies als Nebenthema in Schulungen noch einzubringen.

Herr Förster bringt ein Beispiel ein, um die Wichtigkeit des Projektes zu unterstreichen. So liegt der Notruftaste seiner 94 – jährigen Mutter immer im Schlafzimmer. Eine Kommunikation über dieses Thema als Sohn ist nicht möglich.

Herr Dr. Hikl bezeichnet die Problematik als Mutter – Kind – Falle. Hier ist die Unterstützung durch entsprechende Projekte teilweise sehr hilfreich.

Herr Förster erkundigt sich nach „Lehrgängen“ zum Umgang mit pflegenden Angehörigen.

Herr Dr. Hikl unterstreicht nochmals, dass es besser ist solche Themen mit entsprechenden Netzwerken anzugehen.

Herr Udo Schäfer bedankt sich ebenfalls für die Präsentation. Er möchte wissen, ob es konkrete Wünsche zur Unterstützung an die Politik gibt, um etwas zu verbessern.

Herr Dr. Hikl gibt an, dass der erste Schritt darin besteht, dass sich möglichst viele Bürger mit dem Fragenkatalog befassen.

Als nächster Schritt muss man sich mit weiteren Unterstützungsmöglichkeiten befassen. Als letzten Schritt muss dann die Finanzierung betrachtet werden, für das Projekt ist derzeit kein Budget vorgesehen.

Herr Steinmüller wechselt das Thema und möchte über den Sachstand der COPD - Tankstelle im Radevormwalder Krankenhaus unterrichtet werden.

Herr Dr. Hikl erläutert, dass sich das Krankenhaus mit diesem Thema beschäftigt, es jedoch nicht gewährleistet werden kann, dass dieses Angebot für externe Patienten zugänglich gemacht werden kann. Deshalb sind Aussagen bezüglich einer COPD - Tankstelle mit Vorsicht zu treffen. Erst muss eine interne Versorgung sichergestellt werden bevor eine externe Versorgung angegangen werden kann.

Zunächst müssen organisatorische Bedingungen geklärt werden. Das Krankenhaus ist grundsätzlich interessiert, aber die Organisation befindet sich noch in einem frühen Stadium. Sollte es diesbezüglich Neuigkeiten geben, wird Herr Grossmann darüber informiert.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Fragen offen sind übergibt Herr Dr. Rieger das Wort an Herrn Angermaier vom Stadtsportverband.

Beschluss:

2. Bericht des Stadtsportverbandes

IV/0732/2020

Herr Angermaier stellt sich als alter und jetzt wieder neuer Geschäftsführer des Stadtsportverbandes vor.

Als erste Maßnahme wurden von ihm die Hallenpläne wieder aktualisiert. Als die Pläne wieder auf dem aktuellen Stand waren kam die Corona Pandemie.

Es wurde ein Konzept mit der Stadt entwickelt, um den Trainingsbetrieb nach dem Lockdown wieder aufnehmen zu können. Die Auslastung der Hallen war auch in der Urlaubszeit sehr hoch.

Die Zahl der Personen, die eine Halle nutzen können, ist mittlerweile wieder angestiegen. Ab 2021 wird angestrebt, auch wieder die normale Sportabzeichenabnahme zu gewährleisten.

Herr Schlüter ergänzt, dass die Bäume am Sportplatz mit einem Pilz befallen sind. Die Bäume sollen aber bis zum Herbst gefällt sein. Dann ist es möglich noch zusätzliche Termine für das Sportabzeichen zu organisieren.

Beschluss:

3. Sachstand moderne Sportstätten 2022

IV/0733/2020

Herr Dr. Rieger erläutert noch einmal kurz das Projekt moderne Sportstätten 2022. Nur wenige Vereine entsprechen den Förderkriterien. Bisher haben in diesem Rahmen 2 Sportvereine aus Radevormwald Förderanträge gestellt.

Herr Dr. Rieger spricht direkt zudem zusätzlich den Schützenverein an und erkundigt sich, ob hier Interesse zur Förderung besteht. 5% der Kosten muss eigenfinanziert werden und 95 % werden durch das Projekt gefördert.

Herr Steinmüller fragt, bis wann die Fördergelder abgerufen werden müssen. Herr Dr. Rieger antwortet, dass bis 2022 ein Abruf erfolgen muss. Sollte bis dahin der Fördertopf nicht ausgeschöpft sein, kann die Stadt sich über den SSV beim Land um eine Förderung bewerben und dann ggf für die stadt eigenen Sportstätten die Mittel abrufen.

Herr Steinmüller erfragt, ob es nur für die Vereine gilt, welche Eigentum haben. Dies wird Von Herrn Dr. Rieger bejaht und um langjährige Pachtverträge ergänzt.

Beschluss:

4. Mitteilungen und Fragen

Unter diesem Tagesordnungspunkt bedankt sich Herr Dr. Weber im Namen der CDU für die Zusammenarbeit im Ausschuss.

Herr Dr. Rieger bedankt sich ebenfalls und wünscht allen Anwesenden alles Gute.

Herr Grossmann berichtet zum Ende noch, dass der Aufnahmestopp im Bereich Asyl beendet ist. Es wurden wieder zehn Personen zugewiesen. Es sind zwei Familien und eine Einzelperson. Alle haben noch vor der Corona Pandemie deutschen Boden betreten.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende den öffentlichen Teil.

Ende öffentlicher Teil um 18.19 Uhr.

Beschluss:

Dr. Jörg Rieger
Förster
Vorsitzender

Detlef

Lisa Look

Schriftführer

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter